

Zinzendorf, Nicolaus Ludwig von: I. Über den Heyland (1735)

1 Du treuer Heyland! allerliebstes Leben!
2 Ich, dein Geschöpff, muß zittern und erbeben
3 Vor deinen schweren Leibs- und Seelen-Plagen,
4 Die dich geschlagen.

5 Ich Sünder solte einst den Frevel büßen,
6 Den, wider deinen Winck und das Gewissen,
7 Der ersten Eltern Ungehorsam übte,
8 Und dich betrübte.

9 Ach! aber, hochverdienter Seelen-Retter!
10 Es traffen dich die angeflammten Wetter,
11 Die sich von unsern frevelhafften Thaten
12 Entzündet hatten.

13 Wir brüsteten die Sünden-volle Glieder,
14 Wir thürmeten das stoltze Pfau-Gefieder,
15 Wir lebeten in lauter eitlen Freuden,
16 Und ohne Leiden.

17 Drum musten deine theuren Glieder zittern,
18 Dein edler Leib vor Angst und Grauß erschüttern:
19 Diß must du bloß allein vor unsre Schulden,
20 Aus Liebe dulden.

21 Drum habe Danck, du edler Freund der Seelen!
22 Ach! nimm uns ein in deine Seiten-Höhlen;

(Textopus: I. Über den Heyland. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/19017>)